

Trickdiebin zu Freiheitsstrafe verurteilt

ST. GALLEN. Die Kantonspolizei berichtete im März 2016 über den Abschluss des Ermittlungsverfahrens gegen eine 41-jährige rumänische Trickdiebin. Die Frau wurde verdächtigt, sechs Trickdiebstähle in den Kantonen St. Gallen und Zürich verübt zu haben. Die Staatsanwaltschaft bestrafte die Frau wegen gewerbmässigen Diebstahls mit einer unbedingten Freiheitsstrafe von sechs Monaten. Der Strafbefehl ist rechtskräftig, heisst es in einer Medienmitteilung der Staatsanwaltschaft.

Die Trickdiebin wurde wegen drei vollendeten Diebstählen im Kanton St. Gallen, zwei vollendeten und einem versuchten Diebstahl im Kanton Zürich bestraft. Die Frau sprach jeweils aus einem Fahrzeug heraus ältere Personen an und erkundigte sich nach dem Weg. Sie bedankte sich nach erhaltener Auskunft mit einer Umarmung, entwendete dabei Echtschmuck im Gesamtwert von rund 8500 Franken und legte den Geschädigten Billigschmuck um. In einem Fall wich die angesprochene Person rechtzeitig zurück. Die Täterin verwendete den Erlös der entwendeten Schmuckstücke, um ihren Lebensunterhalt beziehungsweise den ihrer mutmasslichen Mittäter zu bestreiten. (wo)

Neuer Chefarzt für Spitalregion

WIL/WATTWIL. Frank Liedke hat die Stelle als neuer Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe in der Spitalregion Fürstentum Toggenburg (SRFT) angetreten. Neben Geburtshilfe und gynäkologischen Eingriffen bietet er auch Sprechstunden in der Praxis an, heisst es in einer Medienmitteilung der Spitalregion. Der deutsche Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe hat am 1. April die Nachfolge von Cécile Leimgruber Schenk angetreten. In seiner neuen Funktion in der Spitalregion Fürstentum Toggenburg will Frank Liedke vorerst vor allem seine breite Erfahrung als Geburtshelfer und seine Kompetenz in der laparoskopischen Beckenbodenchirurgie einbringen. (pd)

EW Buchs mit grossem Gewinn

BUCHS Das Geschäftsjahr 2015 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs schliesst mit einem Unternehmensgewinn von 3,6 Millionen Franken rund 2,6 Millionen über dem Voranschlag ab. Damit konnte das sehr gute Ergebnis aus dem Vorjahr 2014 nochmals gesteigert werden. Ein Hauptgrund für diesen Erfolg ist die anhaltend hohe Bautätigkeit in Buchs, die in allen Unternehmensbereichen für Vollauslastung gesorgt hat. Auch die Nachfrage nach den Kommunikationsprodukten unter der Marke Rii-Seez-Net blieb auf hohem Niveau. (pd)

Klanghotel bringt Selbstvertrauen

Das geplante Jufa-Familienhotel bringt dem Toggenburg nicht nur die Aussicht auf mehr Logiernächte und grössere Bekanntheit. Auch die gesamte Tourismusstrategie des Toggenburgs wird bestätigt und das gibt neues Selbstvertrauen.

KATHARINA RUTZ

WILDHAUS. Noch ist das neue Klanghotel erst ein Projekt. Doch sowohl der potenzielle Betreiber Jufa als auch die Investoren der ITW-Gruppe aus Balzers schafften bereits jetzt sehr viel Begeisterung zu wecken. Die Toggenburger Touristiker betonen alle ihre Freude darüber, dass sie ihre Strategie der Familiendestination bestätigt sehen. Bereits bei der Bewerbung für das nationale Schneesportzentrum vor zwei Jahren hat man sich intensiv mit den Möglichkeiten des Toggenburgs auseinandergesetzt. Die Erkenntnisse daraus decken sich nun eins zu eins mit den Überlegungen der Jufa-Hotelgruppe. Diese will mit ihrem Erlebnishotel für Familien und Gruppen eine Marktnische besetzen, der sich auch das Toggenburg verschrieben hat. Die Tourismusdestination verfolgt also die gleichen Ziele, wie eine erfolgreiche Hotelgruppe, die in 25 Jahren keinen ihrer Standorte je verlassen hat. Dies dürfte einiges an Selbstvertrauen zurückbringen. Deshalb sehen die Leistungsträger auch keine Konkurrenz zu ihren eigenen Angeboten. «Solche neuen Entwicklungen helfen eine Negativspirale zu durchbrechen und können auch bei der bestehenden Hotellerie neue Impulse auslösen», ist Max Nadig, Präsident von Toggenburg Tourismus überzeugt.

Reelle Marktchancen

Urs Gantenbein, Geschäftsführer der Bergbahnen Wildhaus AG, ist gegenüber dem geplanten Familienhotel sehr positiv eingestellt: «Ich freue mich vor allem darüber, dass mit der Jufa ein international erfolgreiches Unternehmen im Familientourismusbereich die Marktchancen eines solchen Angebotes auch



Bild: Katharina Rutz

In unmittelbarer Nähe zu den Bergbahnen Wildhaus, der Schule und dem Curlingzentrum soll das neue Familienhotel entstehen.

sieht. Dies sogar trotz des ungünstigen Eurokurses». Ausserdem wertet Gantenbein den Auftritt von privaten Investoren äusserst positiv. «Dies ist eine echte Chance», ist er überzeugt. Die Zielgruppe Familien und Gruppen, die das geplante Klanghotel anspreche, decke sich zu 100 Prozent mit derjenigen der Bergbahnen Wildhaus. Zudem weist das Toggenburg eine lange Tradition im Familientourismus aus.

Das Projekt beschreibt Urs Gantenbein bereits als sehr konkret. Davon, dass das neue Familienhotel das eigene Beherbergungsangebot konkurrenzieren könnte, will der Geschäftsführer nichts wissen. «Erstens können

die öffentlichen Erlebnisteile auch von unseren Gästen genutzt werden und würden ein altes Manko wettmachen. Denn das Toggenburg bietet im Outdoorbereich übers ganze Jahr eine grosse Vielfalt an Erlebnismöglichkeiten, bei Schlechtwetter nachgefragte Indoorangebote sind allerdings Mangelware. Damit wird auch unser eigenes Angebot am Markt deutlich attraktiver», sagt Gantenbein. Zweitens erschliesse die Jufa ein viel grösseres und neues Einzugsgebiet von potenziellen Gästen. Gäste, die zu erreichen wir oder andere Leistungsträger mit unseren bescheidenen Mitteln in der Kommunikation sonst gar

nie in der Lage gewesen wären. «Wenn man den in solchen Zusammenhängen vielfach zitierten «Kuchen» als Beispiel nehmen will: Da kommen ganz neue Kuchen dazu», sagt Gantenbein. Die Hoteliers Roland Stump von «Stump's Alpenrose» und Dennis Claes vom Hotel Sternen sehen trotz des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes in der Hotellerie keine Konkurrenz im neuen Familienhotel. Sie hoffen stattdessen genau wie Urs Gantenbein auf die neuen Gäste.

Warum nicht im Hotel Acker?

Die Begeisterung für das Projekt zeigte sich am Freitagabend auch an der Bevölkerungsinfor-

mation der Standortgemeinde Wildhaus. Denn die Mehrzweckhalle Chuchitobel war zum Bersten gefüllt und die Zustimmung zum Projekt gross. Diskutiert wurde der Zeitplan, denn die Eröffnung ist bereits im Jahr 2019 geplant. Schliesslich wurde einmal mehr die Frage nach dem leerstehenden Hotel Acker gestellt und warum das neue Hotel nicht dort gebaut werde. Der Standort nahe an den Bergbahnen und anderen touristischen Angeboten sei vom Betreiber explizit gewünscht worden. «Zudem wäre der Verkaufspreis der Liegenschaft auch zu hoch gewesen», so Gemeindepräsident Rolf Züllig.



Bild: pd

Line Dancer aus der Region in ihrem Element.

Die Line Dancer aus der Region spürten den Frühling

BENDERN. Letzten Freitag fand die 56. Line Dance Night der Rhein Valley Line Dance Group statt. Diesmal stand sie unter dem Motto «Frühling». So wurden viele Gäste mit einem schön dekorierten Saal mit Tulpen, Blumenmotiven und Lampions begrüsst.

Nach und nach füllte sich die Dance Hall mit Line Dancern aus

Liechtenstein, der Region und der weiteren Schweiz. Die Halle war voll mit begeisterten Tänzern und der Spass dauerte bis nach Mitternacht. Da so viele teilnahmen, entschloss sich Elisabeth Elkuch-Heid, die Gründerin und Leiterin der Rhein Valley Line Dance Group, zwei Workshops durchzuführen. (pd)

Drei Werdenberger Lehrlinge massen sich mit Berufsleuten

REGION. Ende März nahmen drei Werdenberger Schreinerlehrlinge an der Schweizer Meisterschaft zum World-Skills-Zyklus 2016/2017 in Wetzikon teil. Dabei zeigten sie ihr Können im Vergleich mit anderen Lehrlingen aus der Schweiz.

40 angehende Berufsleute waren da in der engeren Auswahl vertreten. Joel Obrist (Gebrüder Tischhauser, Buchs) sowie David Zäch und Florian Kunz (Paul Stricker GmbH, Grabs) konnten sich dabei mit sehr guten Rangierungen behaupten. Die Lehrlinge mussten dazu einen ausserordentlichen Trainingsaufwand auf sich nehmen. Anstelle von Ausgang hiess es trainieren, reisen, schlitten, fräsen, schleifen. Die Lehrlinge konnten aber wichtige und wertvolle Erfahrungen sammeln und damit für das spätere Berufsleben profitieren. (H.R.R.)



Bild: Paul Stricker

Die jungen Werdenberger Berufsleute (von links): Joel Obrist (25. Rang), Florian Kunz (11.) und David Zäch (5.).

Anzeige

Viele Modelle aus unserer Ausstellung, verschiedenste Möbel aller Art jetzt zum **1/2 Preis**

Nur noch wenige Wochen Abverkauf bis zur Neueröffnung

möbel stocker 2016
für Möbel & Einrichtungen

BALD GANZ NEU!

Masanserstrasse 136 - 7001 Chur - Tel. 081 354 95 00

www.stockercenter.ch